

„LandArt-Markt“ am Nockenberg

An die 1000 Besucher treffen beim Kunsthandwerkermarkt auf dem Gelände der Kornbrennerei Hegemann mit Bildhauern, Fotografen und Malern zusammen

Für ausgefallene Ideen auf dem Hof mit Kornbrennerei, an der Nockenbergstraße, ist die Familie Hegemann bekannt. Diesmal trafen traditionelle Kunsthandwerker auf Bildhauer, Maler und Fotografen und alle profitierten von einander.

Die Besucher konnten Zugang zur örtlichen Kunstszene bekommen und der ein oder andere Kunstfreund fand stilvolle Accessoires. „Ich war zufällig am Hoftag hier und da kamen wir mit den Hegemanns ins Plaudern“, verriet Elisabeth Hämel den Ursprung des Marktes - sie organisiert landesweit solche Veranstaltungen.

„Ich weiß, wieviel Arbeit Bauernmalerei verursacht.“

Uta Hörner bot handgearbeiteten Schmuck aus eigener Fertigung an. Die krebserkrankte Kunsthandwerkerin saß im Rollstuhl an ihrem Verkaufstand und beriet in aller Ruhe interessierte Kundinnen, während sich am Nachbarstand Kinder, über die liebevoll in Hasenform gemachten Eierwärmer aus Filz, amüsierten. Neben mannshohen Windmühlen aus Holz gab es Wohnobjekte aus historischem Eichenholz am Nebentand. „Winterlichen Temperaturen zum Trotz, kamen doch gut 1000 Besucher. Die Straußeneier kamen jetzt, vor Ostern, besonders gut an“,



Schon zahlreiche Sprockhöveler Vereine nutzten das Gelände von Bauernhof und Kornbrennerei der Familie Hegemann zu Veranstaltungszwecken. Für die Kunst- und Kulturinitiative war der Markttag ein Erfolg.
Foto: Smolka

freute sich Floristin Ulrike Marcus. „LandArt kommt an. Exklusives und derbes, die haben hier eine gute Mischung“, stellte Eva Wassermann fest. „Ich habe früher selbst Bauernmalerei gemacht und weiß, wie viel Arbeit das verursacht“, befand Ria Wagener aus Wuppertal. „Der Kuchen ist leider schon alle“, musste Eva Hegemann schon sehr

früh verkünden. So groß war der Andrang. Seit der Chef der Sprockhöveler Kunst- und Kulturinitiative, Jeremias Vondrlik, sein Atelier auf dem Gelände hat, verirren sich auch schon mal Damen mit Stöckelschuhen auf den Hof. Vondrlik öffnete an diesem Tag auch seine Tore weit. Neben Bildern in Öl und Aquarellen von Inge Knorr, stellte

auch Bildhauer Bernward M. Erlenkötter aus. Besonders augenfällig waren die riesigen Kuh-Portraits des Bremer Fotografen Lutz Poltrock. „Es war spannend, zu erleben, wie ein LandArt-Besucher nach einem kurzen Gespräch bereits eine neue Sichtweise und vielleicht auch einen Zugang zur Kunst aufbauen konnte“, freute sich Erlenkötter. **aes**

Jazz im Kuhstall

LandArt verbindet darstellende Kunst und ländliches Kunsthandwerk. Zum ersten mal bot sich auf Hegemanns Hof die Gelegenheit. Und am nächsten Coup wird gefeilt. Am 6. April gibt es was auf die Ohren - Jazz im alten Kuhstall.

WAZ vom 11.03.2008